



**Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) -Leine-Weser-
Geschäftsstelle Sulingen**

Projekt Ridderade- Stophel, Verf.- Nr.: 2681
Az: 4.2.2 VV

Sulingen, den 01.10.2018

Niederschrift

über die 7. Arbeitskreissitzung im Projekt Ridderade-Stophel am 05.09.2018 im Feuerwehrgerätehaus (FGH) in Ridderade.

Anwesend:	Herr Löffler	ArL -Geschäftsstelle Sulingen
	Herr Köstermenke	ArL -Geschäftsstelle Sulingen
	Frau Schneider	ArL -Geschäftsstelle Sulingen
	Herr Leffering	ArL -Geschäftsstelle Sulingen
	Frau Ehlers	Stadt Twistringen
	Herr Kanzelmeier	Landkreis Diepholz und Stiftung Naturschutz

sowie AK Mitglieder gem. anliegender Anwesenheitsliste

Anlage: Anwesenheitsliste, Info Natur und Landschaft Kanzelmeier

Herr Brand eröffnet die Arbeitskreissitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwendungen erhoben.

1. Genehmigung der Niederschrift über die AK-Sitzung vom 14.08.2018

Die Niederschrift vom 14.08.2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Zielplanung Natur und Landschaft

Herr Kanzelmeier ist sowohl Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis Diepholz als auch Geschäftsführer der Stiftung Naturschutz.

Anhand einer Präsentation erläutert er die naturschutzfachlichen Zielplanungen und Inhalte in der Flurbereinigung. Er verdeutlicht den Unterschied zwischen notwendigen Aus- und Ersatzmaßnahmen und freiwilligen Gestaltungsmaßnahmen und hofft, dass möglichst viele Gestaltungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis bzw. später mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft geplant und umgesetzt werden. Insbesondere gebe es aktuelle und ehemalige Schlattstandorte, die im Hinblick auf ihr Renaturierungspotential bzw. auf ihre Renaturierungsnotwendigkeit geprüft werden könnten. In diesem Zusammenhang wird vom Arbeitskreis auf den Bereich des Mörser Baches hingewiesen.

Herr Köstermenke als Landschaftspfleger im ArL erläutert, dass aufgrund des Wegekonzeptes eine maßnahmenbezogene Bestandsaufnahme erforderlich ist. Beim Ausbau von Wegen können insbesondere lineare Strukturen beeinträchtigt werden, daher sind lineare Strukturen zu verbessern oder auch neue zu schaffen.

Der Vorschlag aus dem Arbeitskreis, flächenhafte Ausgleichsmaßnahmen für die Windkraft als Gewässerrandstreifen an die Bargriede zu legen, wird von Herrn Kanzelmeier kritisch gesehen.

Der Zweck der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen muss einen engen fachlichen, funktionalen Bezug zum Eingriff (z. B. Windräder) haben. Die Ausweisung von Randstreifen wird als Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahme nur anerkannt, wenn gleichzeitig auch Anpflanzungen oder andere Maßnahmen erfolgen.

Die Aufhebung von Graswegen insbesondere in ausgeräumten Ackerbereichen sollte vermieden werden.

Neben der Planung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind vorrangig auch Entsiegelungen anzustreben.

Frau Ehlers als Landschaftspflegerin bei der Stadt Twistringen erklärt, dass die Stadt Kompensationsflächen benötigt für städtische Eingriffe. Hierfür sollten z. B. breitere Wegeseitenräume als Blühstreifen ausgewiesen werden oder bepflanzt werden.

Herr Köstermenke wird in der nächsten AK-Sitzung Vorschläge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Gestaltungsmaßnahmen vorstellen.

3. Verschiedenes

Der Geschäftsführer des UHV-Hunte, Herr Ammerich, wird in der nächsten Sitzung die Belange der Wasserwirtschaft vorstellen.

Die 7. AK Sitzung wird gegen 21:00 Uhr geschlossen.

gez.
(Leffering)